



ATS KULMBACH SCHWIMMEN



DIE
SCHWIMMABTEILUNG
DES ATS KULMBACH
IM SPIEGEL DER PRESSE

ZUSAMMENGESTELLT VON THERESA DEICHSEL

Freude über Comeback

Kulmbach – Die ATS-Schwimmerinnen durften endlich wieder Wettkampfluft schnuppern. **Seite 27**



Endlich wieder ein Wettkampf

Pauline Schweens schwimmt auf der Schmetterlingsstrecke bei den 400 Metern Lagen.
Foto: Theresa Deichsel

Bamberg – Endlich wieder ein Schwimmwettkampf! Die Wassersportlerinnen des ATS Kulmbach starteten beim Deutschen Mannschaftswettbewerb (DMS) auf Bezirksebene im „Bambados“ in Bamberg. Dabei erzielten sie 17 persönliche Bestzeiten.

Die Herren-Mannschaft des ATS, die 2020 in die Landesliga aufgestiegen war, konnte aufgrund der Absage aller DMS-Durchgänge der höheren Ligen nicht an den Start gehen.

Unter strengen Hygieneregeln – 2Gplus und FFP2-Maskenpflicht im gesamten Hallenbad – führte der Bezirk Oberfranken diesen Wettkampf durch. Insgesamt durften aufgrund der Personenbeschränkung des Hallenbades auch nur neun Mannschaften aus Bamberg, Bayreuth, Coburg, Kulmbach und Pegnitz an den Start gehen.

Die Kulmbacherinnen traten mit einer

SCHWIMMEN Die ATS-Frauenmannschaft freut sich über das Ende der langen Corona-Pause. Die Platzierung beim Bezirksliga-Wettkampf in Bamberg ist daher zweitrangig.

Mischung aus jungen und erfahrenen Schwimmerinnen an. Die Neulinge trainieren erst seit dieser Saison bei Viola Rodat.

Punktbeste Kulmbacher Schwimmerin war mit 1515 Punkten bei vier Starts Ines Ackermann. Ihre höchste Punktzahl (422) erschwamm sie über 50 Meter Freistil mit einer Zeit von 30,57 Sekunden.

Auch Raphaela Titus, Lilli Streng und Pauline Schweens holten auf ihren vier Strecken mehr als 1000 Punkte für die Mannschaft. Eva Meisel (988), Hannah-

Sophie Sommer (937) und Theresa Deichsel (909) sammelten ebenfalls wertvolle Punkte.

Die jüngste Kulmbacher Starterin, Eva Meisel (12), ist ein sehr gutes Beispiel für die hervorragende Jugendarbeit, die die ATS-Trainer leisten.

Vanessa Burrmann holte 628 Punkte. Brustschwimmerin Maya Häublein stellte drei persönliche Bestzeiten auf. Vorallem 43,39 Sekunden über die 50 Meter Brust sind beachtlich. Die ungeliebten Langstrecken über 800 Meter Freistil und 200 Meter Schmetterling übernahm

Rebecca Rodat und erschwamm 276 Punkte.

In der Endabrechnung belegte der ATS Kulmbach den 4. Platz mit 9549 Punkten. Es siegte die SSG Coburg mit 12366 Punkten.

17 Strecken sind zu absolvieren

Der Mannschaftswettkampf wird einmal jährlich in verschiedenen Ligen (1. und 2. Bundesliga, Bayern-, Landes- und Bezirksliga) ausgetragen. Das Mannschaftsergebnis entscheidet über den Auf- und Abstieg. Alle 17 Strecken (von 50 Meter Brust bis zu 1500m Freistil) müssen von einer Mannschaft jeweils zweimal absolviert werden. Pro Strecke werden Punkte vergeben, die sich am Weltrekord (1000 Punkte) orientieren.
Bezirksliga Oberfranken: 1. SSG Coburg 12366 Punkte; 2. SF Pegnitz 12072; 3. SV Bayreuth 10784; 4. ATS Kulmbach 9549; 5. SG Bamberg 9395.

Bayerische Rundschau vom 30.05.2022, Seite 27

Finn verpasst Gold zwei Mal knapp

SCHWIMMEN Der aus Kulmbach stammende Finn-Constantin Kleinheinz gewinnt bei der „Deutschen“ in Berlin drei Mal Silber und ein Mal Bronze. Simon Brugger belegt den undankbaren 4. Platz.

Berlin – Zwei große Kulmbacher Talente schwammen bei der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft in Berlin um die Medaillen mit. Finn-Constantin Kleinheinz holte im Jahrgang 2007 vier Medaillen, der zwei Jahre jüngere Simon Brugger verpasste dagegen Bronze nur knapp.

Beide Schwimmer begannen mit dem Schwimmsport beim ATS Kulmbach und wechselten dann zum SV Bayreuth. Finn-Constantin Kleinheinz besucht inzwischen die 9. Klasse des Sportgymnasiums am Olympiastützpunkt Schwimmen in Magdeburg. Sein Lieblingsfach ist Psychologie, ein Wahlfach.

Finns Hauptschwimmart ist Kraul, am wenigsten mag er Brustschwimmen. Seine Trainerin Nicole Schwarz meldete ihn für die Strecken 400 Meter, 800 Meter und 1500 Meter Freistil sowie 400 Meter Lagen.

Packendes Rennen

Über 1500 Meter Freistil traf Kleinheinz auf seinen Hauptkonkurrenten Diego Alfonso Heinze vom SC Wiesbaden. Diese beiden Schwimmer dominierten das Rennen von Anfang an. Finn hingte sich an seinen Gegner an und lieferte sich mit ihm ein packendes Rennen. Der Abstand zwischen beiden betrug nie mehr als zwei Sekunden. Die Durchgangszeiten versprachen starke Zeiten. Auf der letzten Bahn zündete Finn nochmals den Turbo und kam immer näher heran, doch beim Anschlag fehlten ihm vier Zehntelsekunden zum Sieg.

Mit 16:06,77 Minuten verbesserte der 14-jährige Kulmbacher seine Bestzeit um 18 Sekunden. Finn-Constantin sagte: „Von der Leistungssteigerung über die 1500 Meter Freistil war ich positiv überrascht, obwohl ich schon etwas enttäuscht war, das Rennen nicht gewonnen zu haben.“

Die 800 Meter Freistil waren dann eine klare Sache für Heinze. Er siegte in 8:25,69 Minuten, für Finn blieb in 8:32,70 der 2. Platz.

Über die 400 Meter Lagen schwamm Finn-Constantin wieder ganz knapp am Titel vorbei. In 4:38,12 Minuten schlug er als Zweiter hinter Carlo Zander vom SV Halle/Saale an, der in 4:37,34 Minuten gewann. Nach den 100 Meter Delfin

„Von der Leistungssteigerung über die 1500 Meter Freistil war ich positiv überrascht, obwohl ich schon etwas enttäuscht war, das Rennen nicht gewonnen zu haben.“

FINN KLEINHEINZ
Schwimmtalent



Finn-Constantin Kleinheinz blieb bei der Deutschen Meisterschaft eine Goldmedaille zwei Mal nur knapp verwehrt. Fotos: Karl Heinz Weber

und 100 Meter Rücken lag der gebürtige Kulmbacher noch knapp in Führung, büßte diese aber auf der Bruststrecke ein. Sein Endspurt brachte ihn dann nicht mehr nach vorne.

Nach drei Silbermedaillen erschwamm sich der Kulmbacher noch über 400 Meter Freistil Bronze. Hinter Daniel Olenberg (4:01;54) vom VfL Osnabrück und Diego Alfonso Heinze (4:03,88) schlug er in 4:05,89 Minuten an.

Start bei der EM im Freiwasser

Finn fliegt nun für den Deutschen Schwimmverband zur Freiwasser-Europameisterschaft nach Portugal. Sollte er die Qualifikationsmerkmale schaffen, wäre der Saisonhöhepunkt die WM im September auf den Seychellen.

Simons erste Teilnahme

Für Simon Brugger war es die erste Teilnahme an nationalen Titelkämpfen. Er startet für den SV Bayreuth und war der einzige Vertreter seines Vereins, der die Qualifikationszeiten geschafft hatte. Simon wurde durch seine Vereinstrainer Alexandra Labdy und Leon Stockhammer auf seinen Saisonhöhepunkt vorbereitet. Der 13-Jährige besucht die 7. Klasse des MGF-Gymnasiums in Kulmbach und gibt als Lieblingsfach Mathematik an. Seine Hauptschwimmart ist Kraul, seine erste Nebenschwimmart Delfin.

Simon startete im jüngsten Jahrgang der Meisterschaft (2009) über die 400 Meter, 800 Meter und 1500 Meter Kraul sowie die 200 Meter Delfin.

Zunächst qualifizierte er sich über die



Die Kulmbacher Simon Brugger (links) und Finn-Constantin Kleinheinz starteten bei der Deutschen Nachwuchs-Meisterschaft.

200 Meter Delfin für den Endlauf der acht schnellsten Schwimmer seines Jahrganges. In der Zeit von 2:32,35 Minuten belegte Simon den beachtlichen 7. Platz. Es siegte Luke Zabel von der SG Essen in 2:22,48 Minuten.

Über die 1500 Meter Freistil verpasste der Kulmbacher in der Zeit von 18:24,14 Minuten als Neunter ganz knapp den Endlauf.

Über die 800 Meter Freistil verbesserte der Kulmbacher seine bisherige Bestzeit um über vier Sekunden auf 9:19,69

Minuten. Über Platz 4 war Simon Brugger doch schon etwas enttäuscht. Sieger wurde Mattheo Straßburger aus Limbach in 9:09,99 Minuten.

Über die 400 Meter Freistil belegte Simon noch Rang 6 in 4:29,53 Minuten. Deutscher Meister wurde hier Jonas Lieschke vom Hamburger SC.

Die Teamwertung der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft gewann der SC Magdeburg um Finn-Constantin Kleinheinz vor der SG Essen und der SSG Leipzig.

**SCHWIMMEN**

Wettkampfpremiere in Bamberg

Kulmbach – Viele Kinder der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach erlebten in Bamberg ihre Wettkampfpremiere. Das traditionsreiche Schwimmfest war mit 14 Vereinen sehr gut besucht.

Die Kulmbacher Nachwuchsschwimmer schlugen sich wacker und erzielten viele Bestzeiten. Die Jahrgänge 2015 und jünger nahmen am sogenannten „kindgerechten Schwimmen“ teil. Sie hatten nur eine 25 Meter lange Bahn in den Stilarten Brust, Freistil oder „Kraulbeine mit Brett“ zu absolvieren. Mit zehn dieser ganz kleinen Schwimmer war der ATS nicht nur zahlenmäßig gut vertreten. Es gab einige Spitzenplatzierungen zu feiern.

Ab den Jahrgängen 2015 und älter gab es Punktwertungen aus mindestens drei Schwimmstrecken verschiedener Stilarten. Im Jahrgang 2012 wurde Marcel Maier beim Start über 50 Meter Brust wegen eines Frühstarts disqualifiziert. Nach den 50 Metern Freistil und einer starken Zeit von 37,66 Sekunden lag der Kulmbacher in der Gesamtwertung in Führung.



Die nächste Generation aus der Schwimmer-Familie Deichsel: Die vierjährige Franziska über 25 Meter Brust. Foto: Theresa Deichsel

Auch über die 50 Meter Rücken (48,29) und die 50 Meter Delfin (52,90) gewann Marcel klar und holte sich die Jahrgangswertung mit 319 Punkten vor Nils Wähler (SG Bamberg/265) und Phil Kellner (SSG Coburg/240).

Die Geschwister Romina (2012) und Yannick Burmann (2011) überraschten ihren Trainer positiv. Während Yannick seine Punkte über die Freistil-, Brust und Rückenstrecke erschwamm, punktete seine

Schwester auf der Delfin-, Freistil und Rückenstrecke. Yannick belegte hinter Cornelius Haupt (TG Kitzingen) und Julius Döseth (TV Ochsenfurth) den 3. Platz, Romina holte sich hinter Sophie Vogel (SV Hof) und Nele Babl (SV Bayreuth) ebenfalls die Bronzemedaille.

Für einige Kulmbacher Schwimmer stehen am Wochenende in Hof die oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften auf dem Programm.

Bayerische Rundschau vom 28.06.2022, Seite 21

Eine Veranstaltung der Rekorde

TRIATHLON Beim TenneT-Power-Triathlon rund um den Treggaster Badensee waren 590 Athleten am Start - und die lieferten sich auf drei Distanzen packende Rennen.

VON UNSEREM MITARBEITER KARL HEINZ WEBER

Treggast – Die hohen Temperaturen hielten die Zuschauer nicht davon ab, zum Badensee nach Treggast zu kommen. Sie sahen Spitzenleistungen, nicht nur in der 2. Bundesliga und Regionalliga.

Es wurden in diesem Jahr mit dem Schnuppertriathlon (200 Meter/10 km/1,8 km), dem Volkstriathlon (500/20/4,8) und der Olympischen Distanz (1500/40/9,2) drei Distanzen für Einzelstarter und Staffeln angeboten.

Den Anfang machten die Starter der 2. Bundesliga. Die Rennen entscheiden über Verbleib in der Liga oder Abstieg. Im Gegensatz zum Wettbewerb der Einzelkämpfer, ist in der Liga Windschattenfahren erlaubt. Dementsprechend sind die Räder auch eher einem normalen Rennrad ähnlich. Ein Lenkervorbau ist hier beispielsweise verboten. Nach dem Schwimmen bildeten sich auf der Radstrecke kleine und große Gruppen. Es wurde auch teamübergreifend Tempo gemacht. Auf der Laufstrecke um den See war dann wieder jeder Athlet auf sich alleine gestellt.

Janny Oliver und Valerie Moser siegen

Schnellster Teilnehmer bei den Herren war Janny Oliver vom RSV Freilassing, der die Strecke in 0:49,45 Stunden bewältigte. Schnellste Frau war Valerie Moser aus Freiburg in 0:57,38 Stunden. Insgesamt mussten von den 205 Triathleten der beiden Ligen fünf das Rennen aufgeben. Die Teamwertung der 2. Bundesliga gewann der RSV Freilassing vor Erlangen und Darmstadt II, bei den Damen siegte Heuchelberg vor Freiburg und Viernheim. In der Regionalliga gewann bei den Herren Schweinfurt vor Kempten und Augsburg, bei den Damen TriTeam Rothsee vor Forchheim und Velosoph Oberbayern.

Im Rennen der Regionalliga wurde auch die bayerische Meisterschaft der Elite ausgetragen. Hier siegte bei den Damen Maria Paulig (Team Icehouse Bayreuth) vor Elena Pluta (SSV Forchheim) und Jelena Rötz (La Carrera TriTeam Rothsee). Bei den Männern triumphierte Stefan Betz (TG Schweinfurt) vor Lukas Stengel (Göppersdorf) und Matthias Betz (Schweinfurt).

Nach den Ligen stand das Rennen über die Schnupperdistanz auf dem Programm. Hier platzierte sich die Kulmbacherin Eva Meisel (Jahrgang 2009) auf Platz 3 hinter den beiden Hofer Mädels Annika Bernhuber und Dana Schörner.

Sprecher heizen die Stimmung an

Die Stimmung wurde durch die beiden Sprecher Sigi Katholing und Andreas Groß vor dem Start zur Olympischen Distanz so richtig hochgepuscht. 69 Einzelstarter und Staffelschwimmer machten sich unter den Anfeuerungsrufen der vielen Zuschauer auf die beiden Runden im Treggaster Badensee zu je 750 Metern mit Landgang. Direkt danach machte sich das Feld der Starter der Gehörlosen auf den Weg, um ihre deutschen Meistertitel zu ermitteln. Sie wurden in Gebärdensprache angefeuert.

Auch für sie galt Neoprenverbot. Das Wasser hatte über 24 Grad und war damit zu warm für den Anzug, den „besten Freund der schlechten Schwimmer“. So zog sich das Feld schnell weit auseinander. Nach der Hälfte der Schwimmstrecke musste der See direkt vor dem Kiosk kurz verlassen werden. Die schnellsten Schwimmer überrundeten sogar die langsamsten Teilnehmer. Für die Teilnehmer auf der Olympischen Distanz standen nun vier Runden auf dem Rad über Lindau, Föhlnhof und Waldau auf dem Programm, bevor es zurück auf die Laufstrecke um den See ging.

Die Teilnehmer über die Sprintdistanz gingen kurz danach ins Wasser. Hier ver-



Windschattenfahren ist in der Liga - wie hier bei den Damen - erlaubt.

Fotos: Karl Heinz Weber

zeichneten die Veranstalter um Benedikt und Kilian Deichsel die meisten Teilnehmer. 112 Einzelstarter und zehn Staffeln nahmen das Rennen auf. Nach 500 Metern Schwimmstrecke wechselten die Athleten auf die Räder. Die „vierte Disziplin“, die Wechselzone, hatte wieder für viele ihre Tücken. Da wurde Zeit gutgemacht oder verloren. Anschließend standen zwei Runden auf dem Rennrad, Trekkingrad oder Mountainbike auf dem Programm.

Fabian Hansmann vom ASV Kulmbach gewann die Altersklasse 18/19 Jahre in der Zeit von 1:03,51 Stunden klar vor Luis Richter und Yannik Schelter von Team „Läuft“. Auf der Sprintdistanz wurde auch die deutsche Meisterschaft der Justiz ausgetragen. Die Kulmbacher Richterin Nicole Allstadt belegte bei den Damen in 1:12,47 Stunden den 4. Platz.

Glück im Unglück hatte ein Schwimmer, der beim Start von einem anderen mit dem Fuß im Gesicht getroffen wurde und orientierungslos war. Der Sportler musste ins Klinikum Kulmbach eingeliefert werden.

Zum spannendsten Rennen entwickelte sich die Olympische Distanz bei den Herren. Der Kulmbacher Carsten Friedmann startet inzwischen für den MRRC München und absolvierte als Schnellster in 20:37 Minuten die 1500 Meter Schwimmstrecke. Sein ehemaliger Vereinskamerad Julian Pistor vom ASV Kulmbach (jetzt ASC Kronach-Frankenwald) hatte hier bereits zwei Minuten Rückstand.

Packender Endspurt

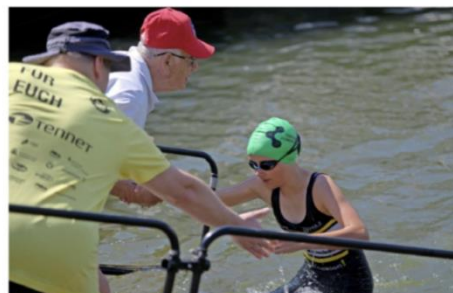
Robert Müller aus Katzwang konnte sich auf der Radstrecke an Carsten Friedrich vorbeischieben und wechselte nach einer Fahrtzeit von 0:57,27 Stunden über die 40 km (Durchschnitt 41,77 km/h) als Erster auf die Laufstrecke. Dicht gefolgt von Felix Grampp aus Forchheim, der mit der schnellsten Radzeit (0:55,20) aufwartete. Er und Julian Pistor legten die schnellsten Wechselzeiten hin. So gingen die vier Führenden in der Reihenfolge Robert Müller, Felix Grampp, Carsten Friedmann und Julian Pistor auf die Runden um den See. Die beiden Kulmbacher kamen den Führenden mit jeder Runde näher. Kurzfristig zog Pistor sogar an Friedmann vorbei. Doch dieser konterte auf der letzten Gerade vor dem Zieleinlauf. Robert Müller siegte in 1:53,25 Stunden vor Friedmann (1:53,29), Grampp (1:53,30) und Pistor (1:53,31).

Als Zuschauer war auch der aktuell verletzte Weltklassetriathlet Andreas Dreitz vor Ort. Der Michelauer schaute sich das Rennen seiner Freundin Isabel Gillain an. Organisator Benedikt Deichsel war mit dem Verlauf des Triathlons sehr zufrieden: „Die Hütte war voll, alles ist gut gelaufen.“

Info: Alle Ergebnisse sind unter www.zeitgemass.info zu finden.



Wettkampfbesprechung mit Kilian (links) und Benedikt Deichsel (Mitte) und Gebärdendolmetscherin Lena Besselink (rechts)



Der 77-jährige Heinz Biedermann von der Wasserwacht hilft Eva Meisel aus dem Wasser.



Das Teilnehmerfeld der 2. Bundesliga geht auf die Strecke im Treggaster Badensee.



Marcel Maier sammelt Titel

SCHWIMMEN Der ATS Kulmbach überzeugt bei den Oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften mit 15 Goldmedaillen.

VON UNSEREM MITARBEITER **KARL HEINZ WEBER**

Kulmbach – Für die Schwimmer des ATS Kulmbach wurde es bei den Titelkämpfen im Bezirk Oberfranken ernst. Vor allem für einen hatte sich die Fahrt nach Hof gelohnt: Marcel Maier (Jahrgang 2012), jüngster Kulmbacher Starter, hinterließ mit fünf ersten Plätzen einen hervorragenden Eindruck. Über die 50m Delfin, 100m Delfin, 50m Freistil, 100m Freistil und 200m Freistil war der Kulmbacher nicht zu schlagen.

Doch nicht nur Marcel Maier wusste zu gefallen. Von 15 ATS-Aktiven schwammen elf auf einen Podestplatz. Bei ihren ersten Bezirksmeisterschaften platzierten sich Solveig Grawe und Lara Zuber (beide Jahrgang 2010) auf dem Treppchen. Sophie Träger schaffte im gleichen Jahrgang Platz 2 über die 200m Lagen. Johanna Matschke (2011) überzeugte über 50m, 100m und 200m Brust jeweils als Zweite. Ihr Bruder Julian (2008) holte zweimal Silber und einmal Bronze. Maya Häublein (2008) schwamm über 200m und 50m Brust in die Medaillentränge. Vanessa Burmann (2008) überzeugte über 200m Lagen und 200m Freistil mit dem Titel. Dazu gab es Bronze über 100m Brust und Silber über 100m Freistil. Eva Meisel (2009) erreichte zwei Titel, einmal Silber und zweimal Bronze. Fabian Hansmann (2003) siegte bei den Junioren über 200m Freistil und holte über die 100m Delfin Silber. Bei den Mastersschwimmerinnen steuerte Rebecca Rodat (AK 20) über 100m Delfin und 200m Freistil zwei Titel bei. Theresa Deichsel (AK 35) siegte über 50m Freistil sowie über 50m und 200m Brust.



Stark auf den Freistil- und Delfin-Strecken: Das Kulmbacher Talent Marcel Maier holte fünfmal Gold bei der Oberfränkischen Jahrgangsmesterschaft.

Foto: Karl Heinz Weber

Bayerische Rundschau vom 12.07.2022, Seite 22

SCHWIMMEN

Jubiläums-Staffelcup des ATS Kulmbach sorgt für Gaudi

VON UNSEREM MITARBEITER **KARL HEINZ WEBER**

Kulmbach – Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach veranstaltete anlässlich des 100-jährigen Jubiläums einen Staffelcup. Insgesamt gingen 167 Schwimmer aus sieben Vereinen ins Wasser. Die weiteste Anreise hatten der SV Blau-Weiß Gersdorf und der TSV Indersdorf.

Am meisten Spaß hatten Schwimmer und Zuschauer bei den Familienstaffeln und den Gaudistaffeln. Bei den Gaudistaffeln mussten die Kinder nach 50 Metern im Wasser einen Schokokuss essen, die Erwach-

senen ein alkoholfreies Weißbier trinken. Da blieb manchem Staffelschwimmer kurz die Luft weg. 21 Dreier-Teams starteten bei den Familienstaffeln über drei Mal 50 Meter. Die ersten und zweiten Schwimmer mussten Brust, die letzten Freistil schwimmen. Sieger wurde die Familie Stephan Deichsel vor der Familie Ulrich Deichsel und der Familie Meister aus Bamberg.

Bei den Staffeln wurde das Alter der vier Schwimmer adiiert und so Altersklassen gebildet. Bei den Kindern dominierte die SG Bamberg, die alle Staf-

feldn für sich entscheiden konnten. Die 1. Mannschaft des ATS schaffte in der Besetzung Johanna, Julian und Jonathan Matschke sowie Maya Häublein und Marcel Maier jeweils den 4. Platz.

SG Bamberg dominiert

In der offenen Wertung gab ebenfalls die SG Bamberg den Ton an. Doch das ATS-Quartett lieferte den Domstädtern teilweise harte Duelle. Lediglich über die 4 x 50 Meter Rücken konnte der ATS in der Besetzung Paul, Kilian, Felix und Markus Deichsel in 2:16,77 Mi-

nuten knapp vor den Bambergern (2:17,98) anschlagen. Hier schwamm Markus Deichsel in 32,95 Sekunden die schnellste Zeit aller Teilnehmer über 50 Meter Rücken.

Bei den Mastersschwimmern siegte in der Staffelwertung der ATS vor Blau-Weiß Gersdorf.

Beste Kulmbacherin über die Einzelstrecken war Hannah-Sophie Sommer (1:15,71) als Vierte, über die 100 Meter Brust war es die ukrainische Schülerin Valeriia Lysak in 1:45,57 Minuten (5.). Bei den Herren war Julian Matschke in 1:28,92 Minuten als Siebter bester Kulmbacher.



Hannah-Sophie Sommer muss noch üben, das alkoholfreie Weißbier schnell zu trinken.



Linos Kleinheinz war Startschwimmer der Kulmbacher 4x50-Meter-Lagenstaffel.

Fotos: Karl Heinz Weber



Der ATS Kulmbach hat zahlreiche verdiente Mitglieder ausgezeichnet.

Foto: ATS Kulmbach

Schwimmabteilung

Ehrungen zum Jubiläum

Kulmbach – Zahlreiche treue und verdiente Mitglieder hat die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bei der 100-Jahr-Feier ausgezeichnet. Die bronzene Ehrennadel des Bayerischen Schwimmverbands erhielten die langjährigen Funktionäre und Übungsleiter Olaf Borgmann, Viola Rodat, Heike Schweens, Michael Deichsel, Corinna Prell, Lothar Reimair, Olaf Reitter, Reiner Scherfenberg, Theresa Deichsel, Ulrich Deichsel und Karl Heinz Weber.

Der ATS ehrte auch langjährige Kampfrichter. Die bronzene Ehrennadel bekamen Sandra Jahreis, Alexander Kubalek, Tobias Rodat, Viola Rodat, Martin Schaller, Heike Schweens, Pauline Schweens und Raphaela Titus. Die silberne Ehrennadel ging an Corinna Prell, Theresa Deichsel, Oliver Gloeck und Karl Heinz Weber.

Auch Ehrungen des Bayerischen Landes-

sportverbands konnten überreicht werden. Das Ehrenzeichen in Silber für mehr als 20 Jahre Mitgliedschaft erhielten Pauline Schweens, Oliver Gloeck, Ingo Schilling, Björn Scheibe, Christina Möschel, Moritz Deichsel, Lukas Deichsel, Elke Brehm, Sandra Jahreis, Jens Egerland, Marina Hörath und Willi Roßberg.

Seit mehr als 25 Jahren gehören Leopold Winkler, Niklas Jungbauer, Barbara Weith, Leopold Deichsel, Natalie Ott, Simon Moritz, Christoph Scholz, Olaf Reitter, Philipp Mücke, Maximilian Hörath und Heiko Bayer dem ATS an, seit mehr als 30 Jahren Thomas Wollny, Ursula Scherfenberg, Kathrin Heckel, Kilian Deichsel, Benedikt Deichsel, Florian Deichsel, Felix Deichsel, Theresa Deichsel, Sibylle Deichsel, Benedikt Weber, Florian Weber, Ulrich Mages und Johannes Wack.

Mit dem Ehrenzeichen in Silber mit Gold wurden für mehr als 35 Jahre Zugehörigkeit Stephanie Schütz, Markus Müller, Stefan Maiwald, Karl Heinz Weber, Swen Wieske, Peter Ruckdeschel, Olaf Borgmann, Miriam Bergmann, Andrea Wieske, Herbert Neuber, Johannes Deichsel, Stephan Deichsel, Dieter Hofmann, Anja Deichsel und Ralf Pöhlmann ausgezeichnet.

Das Ehrenzeichen in Gold wurde schließlich Elisabeth Zapf (52 Jahre Mitglied), Reiner Scherfenberg (52), Thomas Zapf (52), Harry Eber (53), Ulrich Deichsel (54), Michael Deichsel (54), Uwe Eigner (55), Irmgard Teller (56), Bernd Roßberg (56), Adolf Dörnhöfer (57), Martina Deichsel (58), Walter Schaller (61), Herbert Pöhlmann (64), Hans-Dieter Ernst (67), Walter Kögel (71), Konrad Seehuber (72) und Alfred Seehuber (75) zuteil. red

Annas größter Erfolg

TRIATHLON Die junge Kulmbacherin holt beim Deutschen Jugendcup Silber.

VON UNSEREM MITARBEITER **KARL HEINZ WEBER**

Kulmbach – Den größten Erfolg ihrer Laufbahn hat die 14-jährige Kulmbacherin Anna Brugger gefeiert. Die Sportlerin des ASV Kulmbach belegte in der Gesamtwertung des Jugendcups der Deutschen Triathlon Union (DTU) Silber in der B-Jugend.

Die Schülerin nahm an allen drei Saison-Wettkämpfen teil. Beim Forst-Jugend-Cup, dem Jugendcup in Lübeck und beim Jena-Jugend-Cup wurde sie jeweils Zweite hinter Thalia Stach aus Berlin und vor Ayleen Lang aus Potsdam. Damit sammelte sie zwar die meisten Punkte. Doch weil nur die zwei besten Ergebnisse gewertet wurden, musste sie Thalia Stach den Vor-

tritt lassen. Sie hatte nur an zwei Rennen teilgenommen, diese aber jeweils gewonnen und die maximale Punktzahl (50) geholt. Anna kam durch diese Regelung auf 45 Punkte.

Die erfolgreiche Nachwuchstriathletin, die beim ATS Kulmbach das sportliche Schwimmen gelernt hat, spricht im Interview über ihre Ziele und Vorbilder.

Was ist innerhalb des Triathlons deine Lieblingsdisziplin?

Eindeutig Schwimmen, dann Laufen und Radfahren.

Was ist dein Lieblingsfach in der Schule?

Sport!

Hast du schon ein Berufsziel?

Vielleicht kann ich einmal Medizin studieren.

Was ist Dein nächstes sportliches Ziel?

Ich würde gerne mal für Deutschland bei europäischen Titelkämpfen starten.

Was war Dein größter Erfolg?

Der 2. Platz jetzt beim Deutschlandcup.

Hast Du noch ein Hobby neben dem Sport?

Ja, ich spiele noch Trompete.



Anna Brugger im Anzug des bayerischen Landeskaders.

Foto: privat

Wo trainierst Du und wer sind Deine Trainer?

Schwimmen trainiere ich beim SV Bayreuth, Laufen beim ASV Kulmbach und Radfahren mache ich alleine. Mein Heimtrainer ist Patrick Pirhala, bei der Triathlon Union sind es Theresa Knoll und Hannah Krauß.

Welche Rolle spielt beim Triathlon der Wechselbereich?

Schnelles Wechseln ist sehr wichtig. Ich trainiere das auch extra.

Welche Ziele hast du noch für diese Saison?

Den Bayerncup zu gewinnen. Das erste Rennen in Marktredwitz habe ich gewonnen. Meine Brüder Simon und Elias wurden Dritter und Sechster in ihren Altersklassen.

Hast du Vorbilder?

Ja, Anne Haug und Andreas Dreitz.



Anna Brugger will nun für Deutschland international starten.

Foto: Karl Heinz Weber

„Ich würde gerne mal für Deutschland bei europäischen Titelkämpfen starten.“

ANNA BRUGGER
Sport-Talent

SCHWIMMEN

Deichsel holt drei Titel

Kempten/Allgäu – Als einzige Starterin vertat Theresa Deichsel den ATS Kulmbach bei den Bayerischen Sommermeisterschaften der Masters in Kempten. Bei der zweitägigen Veranstaltung, an der 56 Vereine aus ganz Bayern teilnahmen, trat Deichsel über 50, 100 und 200 Meter Brust sowie



**Theresa
Deichsel**

über 50 Meter Freistil an. Beim ersten Start über 100 Meter Brust musste sich Deichsel nur Ulrike Brux vom SV Würzburg geschlagen geben. Vor Gaby Mehrl aus Regensburg erschwamm sie sich die Silbermedaille in der Altersklasse 35.

Besser lief es auf den drei restlichen Strecken. Hier konnte Deichsel die Konkurrenz hinter sich lassen. Ihre beste Leistung waren die 33,95 Sekunden über 50 Meter Freistil. Ihr Cousin Maximilian Deichsel, der ebenfalls ATS-Mitglied ist, aber für den SC Regensburg an den Start geht, holte er drei Gold, vier Silber- und fünf Bronzemedailles. *red*

SCHWIMMEN

Im Schlusspurt zum bayerischen Titel

Rosenheim/Kulmbach - Elias Brugger (Jahrgang 2011) hat seinen ersten bayerischen Titel geholt. Der Kulmbacher, der beim ATS das Schwimmen lernte und nun für den SV Bayreuth startet, siegte bei den Jahrgangsmesterschaften auf Landesebene in Rosenheim über die 200 Meter Delfin in 3:09,14 Minuten vor Albert Ackbarow aus Regensburg und Finn Schulze Döring aus Fürth.

Brugger zeigte über die längste Schmetterlingsstrecke, dass er über eine hervorragende Ausdauer verfügt. Nach der Hälfte der Strecke lag er noch, scheinbar chancenlos zurück.



Elias Brugger holte sich seinen ersten bayerischen Titel. Foto: K.H. Weber

Doch auf der letzten der vier Bahnen zog er unwiderstehlich an seinen Konkurrenten vorbei und schlug als Sieger an.

Stark in Szene setzten sich auch Bruggers Geschwister Anna (2007) und Simon (2009), die

ebenfalls für den SV Bayreuth starten. Anna belegte über die 400 Meter Freistil und 50 Meter Brust jeweils den dritten Platz, Simon schnappte sich im 400-Meter-Freistil-Rennen die Bronze-Medaille. *khv*

SCHWIMMEN

Weber nach langer Pause sofort in Topform

Kulmbach – Mehrere Medaillen sicherten sich die sechs Masterschwimmer des ATS Kulmbach bei der Deutschen Meisterschaft (kurze Strecken) in Gera. Herausragend war die Leistung von Karl Heinz Weber, der sich nach jahrelanger Wettkampfpause den Titel auf der 50-Meter-Bruststrecke sicherte. Zudem glänzte sein Teamkollege Kieran Garbutt mit vier Podestplätzen.

Weber entschied sich für eine Rückkehr in den Wettkampfsport, da es dem Nachwuchstrainer der Schwimmabteilung wichtig war, den ATS-Talenten zu zeigen, dass er nicht nur die Theorie drauf hat. Im Rennen über 50 Meter Brust der Altersklasse 70 entwickelte sich ein packender Zweikampf. Der bessere Anschlag entschied zugunsten des Kulmbachers. In 0:43,67

Minuten schlug er knapp vor Wolfgang Pätisch (0:43,80) aus Berlin an. Dritter wurde Frank Hesbacher von der SG Westthüringen in 0:45,89 Minuten. Nach diesem – für ihn selbst unerwarteten Titelgewinn – waren die 200-Meter-Freistil für Weber nur noch eine Zugabe. Und die war erfolgreich: Hinter Roland Freygang (TU Dresden; 2:50,00 Minuten) und Klaus Beckmann (TSG Wester) holte sich Weber in 3:04,07 Minuten die Bronzemedaille.

Noch besser war die Ausbeute von ATS-Abteilungsleiter Kieran Garbutt. In der Altersklasse 45 ging er in seinen beiden Spezialschwimmarten Kraul und Delfin an den Start. Über die 50 Meter Freistil (00:28,00 Minuten) und die doppelt so lange Freistilstrecke (1:01:89 Minuten) sicherte er sich den dritten

Platz. Und auch über die 50 Meter Schmetterling (0:29,34 Minuten) gab es Bronze für den Kulmbacher. Und dann war da ja noch das Rennen über 100 Meter Schmetterling: Garbutt holte hinter dem fulminant auftrumpfenden Markus Bierig (SG München; 1:01,50 Minuten) in 1:09,61 Minuten den zweiten Platz.

ATS-Schwimmerin Theresa Deichsel (Altersklasse 35) startete zweimal auf der 50-Meter-Strecke. In 0:42,93 Minuten wurde sie Siebte in der Brustlage und in 0:32,40 Minuten Achte im Freistilrennen. Ihr Vater Michael Deichsel (Altersklasse 65) ging über die gleichen Strecken ins Wasser. Er holte sich den neunten Platz über die 50 Meter Brust (0:44,11) Rang 10 über 50 Meter Freistil (0:34,89).

Die beiden jüngsten Kulmba-



Karl Heinz Weber holte nach dem Titelgewinn auf der Bruststrecke noch Bronze über die 200 Meter Freistil.

Foto: Theresa Deichsel

cher bei den Titelkämpfen – Markus Deichsel und Franz Prell – feierten ihre Premiere bei einer „Deutschen“ in der Altersklasse 20. Deichsel sicherte sich seine beste Platzierung als Zehnter über 100 Meter Schmetterling in 1:08,37 Minuten. Prell erreichte über die 200 Meter Freistil in 2:20,53 Minuten Platz 16. Zudem schickte der ATS eine 4x100 Meter Lagenstaffel an den Start: Das Quartett Franz Prell, Michael Deichsel, Kieran Garbutt und Markus Deichsel sicherte sich in der Zeit von 5:00,87 Minuten in der Altersklasse 120 + den guten fünften Platz.

red

SCHWIMMEN

Marcel Maier sahnt in Bamberg ab

Bamberg/Pegnitz – Mit 20 Aktiven im Alter von acht bis 66 Jahren waren die ATS-Schwimmer bei der Oberfränkischen Meisterschaft in Bamberg vertreten. Der jüngste war Jakob Deichsel (Jahrgang 2014), der Älteste Michael Deichsel (1956)

Überragender Kulmbacher Teilnehmer war Marcel-Alexander Maier (Jahrgang 2012). Über 50 Meter, 100 Meter und 200 Meter Freistil sowie 50 Meter und 100 Meter Delfin schlug er als Erster an. Marcel-Alexander schwamm dabei lediglich über 50 Meter Freistil in 38,13 Sekunden keine persönliche Bestzeit.

Seinen sechsten Titel verschenkte er über 100 Meter Lagen, wo er wegen einer fehlerhaften Wende disqualifiziert wurde.

Eva Meisel (Jahrgang 2009) ging siebenmal an den Start. Den Titel erschwamm sie über die 50 Meter Rücken in 39,58 Sekunden. Außerdem holte sie noch dreimal Silber und eine Bronzemedaille.

Hannes Schomacher (2010) schwamm das Rennen seines Lebens. Er war noch nie über die „Mörderstrecke“ 200 Meter Delfin angetreten. So halfen ihm die Tipps seines ehemaligen Trainers Karl Heinz Weber nur eingeschränkt. Denn schwimmen muss man die Strecke schon selbst. Hannes schaffte dies souverän und schlug in 3:49,15 Minuten als Zweiter seines Jahr-



Marcel-Alexander Maier gewann bei der Oberfränkischen Meisterschaft in Bamberg fünf Goldmedaillen.

Foto: Karl Heinz Weber

anges an. Seine allererste Oberfränkische Meisterschaft schwamm Jakob Deichsel (Jahrgang 2014). Über die 50 Meter (43:22) und 100 Meter Freistil (1:37,33) holte er sich voll Stolz bei der Siegerehrung seine beiden Silbermedaillen ab.

In die Medaillenränge bei den Nachwuchstalenten schwammen vom ATS noch Johanna und Julian Matschke, Lara Zuber, Leonie Johné, Maya Häublein, Romina, Yannick und Vanessa Burmann, Sophie Träger und Valeria Martel.

Bei den Mastersschwimmern holten Rebecca Rodat (AK 20/3 Titel), Theresa Deichsel AK 35/3) und Michael Deichsel (AK 65/2) noch acht weitere Titel nach Kulmbach.

Schwimmfest in Pegnitz

Zuvor hatten die ATS-Nachwuchsschwimmer beim Schwimmfest in Pegnitz um den

Cabriol-Cup ihre Form getestet. 107 Kinder und Jugendliche aus acht Vereinen aus Ober- und Mittelfranken waren am Start.

Der ATS Kulmbach stellte allein 18 Aktive, die 51 neue persönliche Bestzeiten erzielten. Marcel-Alexander Maier (3), Eva Meisel (1), Valeria Martel (1) und Romina Burmann (1) gewannen ihre Jahrgänge.

Mindestens einmal aufs Treppchen schafften es Hannes Schomacher, Jonathan Matschke, Leonie Johné, Lino-Vincent Kleinheinz, Luna Häublein, Maya Häublein, Rebecca Rodat, Vanessa Burmann, Yannick Burmann und Sophie Träger.

In den Staffeln gab es mit Platz 2 die beste Platzierung über die 4x-50-Meter-Freistilstaffel der Mädchen in der Besetzung Valeriia Lysak, Luna Häublein, Vanessa Burmann und Eva Meisel. *khzw*

Bayerische Rundschau vom 21.10.2022, Seite 25

SWIM&RUN

Silja und Elias holen Goldmedaillen

Bayreuth – Sportler des ATS und ASV Kulmbach haben bei der Oberfränkischen Meisterschaft im Swim & Run in Bayreuth zwei Titel und zwei Mal Silber geholt. Über 600 Meter Schwimmen und fünf Kilometer Laufen erkämpfte sich Stefan Grawe vom ASV bei seinem ersten Swim&Run in der AK 40 hinter dem Bayreuther Nikolas Grieger in 31:49 Minuten den Vizetitel.

200 Meter Schwimmen und einen Kilometer Laufen mussten die Schüler B absolvieren. Hier siegte der ebenfalls für den ASV startende Elias Brugger in 6:50 Minuten mit großem Vorsprung vor Max Schedel. Anton Meisel (ASV) wurde mit 9:42 Minuten Sechster.

Ihren ersten Swim&Run bestritten auch die ATS-Nachwuchsathleten Silja Grawe und Frederik Deichsel. Grawe lag nach 100 Metern Schwimmen im Bayreuther Hallenbad noch vier Sekunden hinter Lilly



Die erfolgreichen Kulmbacher Starter bei der Oberfränkischen Meisterschaft mit (von links) Anton Meisel, Frederik Deichsel, Elias Brugger, Stefan Grawe und Silja Grawe.

Foto: privat

Kreuzer aus Neumarkt. Auf der 400 Meter langen Laufstrecke gab sie alles und sicherte sich in 4:12 Minuten den Titel.

Jüngster Starter war der sechsjährige Frederik Deichsel. Nach 50 Metern Schwimmen in 1:21 Minuten lag er elf Sekun-

den hinter Alexander Reimann vom SV Bayreuth. Den Rückstand konnte er auf der 200 Meter langen Laufstrecke am Kanal nicht mehr ganz aufholen und wurde in 2:32 Minuten bei seiner ersten Oberfränkischen Meisterschaft Zweiter. *red*

Bayerische Rundschau vom 12.12.2022, Seite 6



Die Pokalsieger der verschiedenen Kategorien mit (von links): Abteilungsleiter Kieran Garbutt, Sportlicher Leiterin Theresa Deichsel und Kassierin Sandra Jahreis

Foto: Karl Heinz Weber

Schwimmen

ATS ehrt Nachwuchs

Oberhacken – Bei ihrer Weihnachtsfeier im Saal der ULF im Oberhacken wurden die besten Nachwuchsschwimmer, Vereinsmeister und Trainingsfleißigsten des ATS Kulmbach ausgezeichnet.

Rekordverdächtige Teilnehmerzahl

Der Saal war voll besetzt als ATS-Abteilungsleiter Kieran Garbutt und Sportliche Leiterin Theresa Deichsel mit ihrem Team zur Weihnachtsfeier mit Ehrung der Vereinsmeister eingeladen hatten. Die Meisterschaft wurde im Rahmen des Trainings durchgeführt und die Anzahl der Teilnehmer war rekordverdächtig. Mit 78 Teilneh-

mern und über 250 Einzelstarts war die Organisation nicht einfach zu bewältigen. Die Eltern der Kleinsten durften – im Gegensatz zum Training – auch mal im Hallenbad zuschauen.

Die Auswertung gestaltete sich dann schwieriger als der Wettkampf selbst. Außerdem wurden auch in allen Trainingsgruppen, von den „Minis“ bis zu den „Masters“, die trainingsfleißigsten Schwimmer ausgezeichnet.

Bei den Minis siegte bei den Mädchen Emma Folberth vor Emma Garbutt und Lola Day, bei den Jungs Noah Deichsel vor Finn Thai und Frederik Deichsel. Bei den

besten Nachwuchsschwimmerinnen platzierte sich Vanessa Burmann vor Eva Meisel und Sophie Träger, bei den Jungs Julian Matschke vor Jonathan Matschke und Jan Arnhold. Vereinsmeisterin 2022 wurde Ines Ackermann vor Inka Schäfer und Vanessa Burmann, bei den Herren siegte Paul Deichsel vor Fabian Hansmann und Julian Matschke.

Julian und Johanna Matschke begleiteten den „Schwimmerchor“ bei einigen Weihnachtsliedern. Höhepunkt war wieder der Auftritt von Nikolaus Michael Deichsel, der für jedes Kind einen Spruch und ein Geschenk dabei hatte.

Karl Heinz Weber

SCHWIMMEN

ATS-Nachwuchs feiert erfolgreichen Jahresabschluss im Coburger Becken

Coburg – Die Schwimmer des ATS Kulmbach beendeten das Wettkampffahr mit dem Coburger Weihnachtstvierkampf. Die Jungsten (Jahrgang 2014 und jünger) von Trainerin Leonie Prell starteten beim kindgerechten Schwimmen, in dem jeweils nur eine Bahn zurückzulegen ist. Dabei wurden mit einem Brett 25 Meter „Kraulbeine“ oder 25 Meter Brust geschwommen.

Für die verschiedenen Disziplinen wurde jeder Jahrgang gesondert gewertet. Alle Kinder erhielten Urkunden und eine Medaille. Zum Abschluss folgte für die jüngsten eine 4x25-Meter-Freistilstaffel. Das Kulmbacher Quartett siegte hier durch eine tolle Teamleistung und den grandiosen Endspurt von Noah Deichsel. Für den ATS starteten Frederik Deichsel, Noah Deichsel, Emma und Max Garbutti, Silja Grawe, Annika Hempfling, Stella Martel, Paul und Zoe van Tongeren.

Die Jahrgänge 2014 und älter starteten über die Sprintstrecken in den Schwimmarten Delfin, Rücken, Brust und Kraul. Betreut wurden sie von ihren



Valeria Martel siegte im Jahrgang 2013/2014 über die 50 Meter Brust und wurde Fünfte über 100 Meter Lagen.

Trainern Viola Rodat und Karl Heinz Weber. Hier siegte Jakob Deichsel (Jahrgänge 2012 bis 14) über die 25 Meter Delfin in starken 23:18 Sekunden. Im Jahrgang 2011/2012 kamen Marcel Maier und Luis Ulbrich auf Rang 2 und 3. Seine stärkste Leistung zeigte auf dieser Strecke Fabian Hansmann (Jahrgang 2003), der in 29:15 Sekunden als Dritter anschlug.

Über die 50-Meter-Bruststrecken konnte nur Valeria Martel (2013) einen Sieg für den ATS erschwimmen (49:00). Johanna Matschke (45:28) wurde Zweite, Eva Meisel Dritte (46:72). In der Rückenlage schlug Jakob Deichsel als Dritter an, Marcel Maier wurde Zweiter hinter dem Bayreuther Elias Brugger. Den 3. Rang schaffte ebenfalls Johanna Matschke hinter zwei Coburger Schwimmer-



Johanna Matschke, Marcel Maier und Eva Meisel (von links) belegten im 100-Meter-Lagenfinale jeweils Platz 3. Fotos: Karl Heinz Weber

rinnen. Über die 50 Meter Freistil wurde Johanna Matschke Dritte (37:29). Eva Meisel (33:93) musste sich nur Anna Maier, Luis Ulbrich, Johanna Matschke (alle 2011/2012) und Eva Meisel und Jonathan Matschke (beide 2009/2010). Auf Treppchen schafften es jeweils als Dritte Marcel Maier (1:37:30), Johanna Matschke (1:34:56) und Eva Meisel (1:26:00).

Marcel Maier bestätigte sein Talent und wurde hinter Thilo Bauer (Coburg) und Elias Brugger (Bayreuth) Dritter in 36:52. Die fünf Besten jedes Doppeljahrgangs aus den vier Strecken konnten sich dann für das

ktw